



# Interkulturelle Kommunikation

Wendy Leeds-Hurwitz

DIREKTORIN DES CENTER FOR INTERCULTURAL DIALOGUE

## Worum geht es?

Interkulturelle Kommunikation beschreibt jede Art von Interaktion zwischen zwei oder mehreren Mitgliedern aus verschiedenen Kulturreihen (international, interreligiös, interethnisch, interrassisch). Der Begriff *transkulturell* wird manchmal als Synonym verwendet, obwohl dies eigentlich den Vergleich von zwei oder mehreren Kulturen beinhaltet. Jede Kultur bietet ihren Mitgliedern eine bestimmte Lebensweise, einschließlich Sprache, Verhalten, materielle Kultur, Ideen und Überzeugungen, die sie an die nächsten Generationen weitergeben. Wenn Mitglieder verschiedener Kulturreihen in Kontakt kommen, stellen sie folglich oft fest, dass ihre Erwartungen stark voneinander abweichen.

## Wer verwendet den Begriff?

Die interkulturelle Kommunikation wird in den Kommunikationswissenschaften umfassend untersucht, wobei die Forschung oft den Fokus auf das internationale Geschäft und auf das Studium im internationalen Kontext legt. Die Abteilungen für Sprachwissenschaft, Sprachunterricht und Anglistik außerhalb der USA betrachten die interkulturelle Kommunikation als einen wesentlichen Teil im Prozess des Lernens über eine neue Sprache und Kultur. Die Formulierung „Sprache und interkulturelle Kommunikation“ überwiegt in diesen Disziplinen. Die Forschung untersuchte zunächst die Sprache, das nonverbale Verhalten und Konzepte wie Kulturschock, Stereotypisierung und

Vorurteile, hat sich aber inzwischen auf umfassendere Themen wie Identität, Migration, Gesundheitskommunikation, interkulturelle Beziehungen, Tourismus und interkulturelle Nutzung der neuen Medien erweitert.

## Relevanz für den interkulturellen Dialog?

Interkulturelle Kommunikation wird zwar gelegentlich als Synonym für den interkulturellen Dialog behandelt, es ist jedoch sinnvoller, diese zur Beschreibung aller Begegnungen zwischen Mitgliedern verschiedener kultureller Gruppen zu verwenden. Interkultureller Dialog beschreibt dann jene Situationen, in denen Individuen explizit versuchen, Unterschiede in ihren kulturellen Annahmen anzugehen. Auf diese Weise bietet die interkulturelle Kommunikation einen breiteren Kontext, in dem interkulturelle Dialoge stattfinden.

## Weiterer Forschungsbedarf

Hinsichtlich der Datenerhebung besteht die schwierigste Aufgabe darin, mehr Fälle von tatsächlichen interkulturellen Begegnungen zu untersuchen. Hinsichtlich der Theorie wurden bislang nur wenige indigene Perspektiven einbezogen. Forschungsarbeiten aus verschiedenen Disziplinen sind zu integrieren.



## Literaturhinweise

Asante, M.K., Miike, Y & Yin, J. (Eds.), (2014). *The global intercultural communication reader* (2nd ed.). New York: Routledge.

Gonzalez, A., Houston, M., & Chen, V. (Eds.). (2011). *Our voices: Essays in culture, ethnicity and communication*. Cambridge: Oxford University Press.

Martin, J., N., & Nakayama, T.K. (2013): *Experiencing intercultural communication: An introduction*. New York: McGraw-Hill.

**übersetzt von Alina Timofte**